Zug 94 scheidet aus – trotz einer Eschmann-Gala

Fussball Gestern ist Zug 94 in der Cup-Qualifikation der 1. Liga an Gossau SG gescheitert: 4:5 nach Penaltyschiessen. «Was für ein Krimi! Ich bin sehr stolz darauf, was die Mannschaft heute zeigte. Wir duellierten uns mit einem starken Gegner auf Augenhöhe. Es ist erfreulich, dass wir mit Topteams mithalten können», sagte Zugs Präsident Cilingir Aydogan.

Überragend war Zugs Stürmer Guy Roger Eschmann. Der 28-Jährige traf drei Mal. Den vermeintlichen Siegtreffer steuerte in der Verlängerung Mehmet Yigit (96.) bei. Doch die Freude währte nicht bis zum Schlusspfiff – Gossau schoss in der 117. Minute den Ausgleichstreffer. «Wir hatten Chancen zum 5:3, standen dem Sieg näher als der Gegner», sagte Aydogan. Das Penaltyschiessen gewann Gossau schliesslich mit 3:1.

Damit kann sich Zug 94 wieder auf den Meisterschaftsbetrieb konzentrieren, der Priorität geniesst. Weiter geht es für das Team von Trainer Vural Oenen am Samstag mit dem Heimspiel gegen das zweitplatzierte Baden. *(mwy)*

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermarkt: Bettina Schibli, Zaira Imhof.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Zuger Zeitung
Chefredaktion: Harry Ziegler (haz), Chefredaktor; Rahel Hug (rh), Stv. Chefredaktorin.
Reporter: Zoe Gwerder (zg), Marco Morosoli (mo).
Ressort Kanton/Stadt: Cornelia Bisch (cb); Andreas Faessler (fae), Kultur/Religion & Gesellschaft; Kilian Kütterl (kük); Tijana Nikolic (tn, Volontärin).
Ressort Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rh), Ressortleiterin; Raphael Biermayr (bier), Sport; Carmen Rogenmoser (cro); Vanessa Varisco (vv, red. Mitarbeiterin).
Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter; Matthias Jurt (mj); Maria Schmid (ms).
Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.
Telefon: 041 725 44 55.
E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung
Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.
Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.
Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob, Leiter Gestaltung); Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournal; Oliver Marx (mop), Infografik; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.
Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressorleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Andreas Möckli (mka), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Samuel Schumacher (sas), Ressortleiter.
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 725 44 22. E-Mail: leserservice@luzernerzeitung.ch
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.
Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).
Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Zuger Zeitung: 14 068. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 110 081. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media

Cham bemüht das Glück und siegt

Die Fussballer müssen im Promotion-League-Spitzenkampf gegen YF Juventus bange Momente überstehen. Dank Geduld und einer geschlossenen Teamleistung gewinnen sie mit 2:1 und stehen auf Platz zwei.

Martin Mühlebach

Die Chamer (Mario Bühler, rechts) feiern den sechsten Saisonerfolg. Bild: Raphael Biermayr (Basel, 26. September 2020)

Der Spitzenkampf zwischen dem Tabellendritten SC Cham und dem Tabellenvierten YF Juventus in Zürich war an Spannung kaum mehr zu überbieten. Die vom vormaligen Zug-94-Trainer Ergün Dogru offensiv eingestellten Gastgeber schlugen von Beginn weg ein horrendes Tempo an. Cham, dessen gut organisierte Abwehr unter Dauerdruck stand, gelang es in den ersten 20 Spielminuten nur selten, sich aus der steten Umklammerung zu lösen. Es schien nur eine Frage der Zeit zu sein, bis die Zürcher in Führung gehen würden.

Eine aussichtsreiche Torchance vermochten sie allerdings erst in der 45. Spielminute heraufzubeschwören, als Cham innerhalb von wenigen Sekunden zweimal nacheinander auch viel Glück in Anspruch nehmen musste, um das torlose Unentschieden in die Halbzeitpause retten zu können.

Torhüter Peterhans ist in starker Form

Nach dem Seitenwechsel drückten die Zürcher erneut aufs Gaspedal. In der 50. Minute bewahrte der Chamer Keeper Marco Peterhans seine Elf mit einer spektakulären Flugeinlage vor dem Rückstand. Und nur zwei Zeigerumdrehungen später warf er sich mutig in die Schussbahn des allein auf ihn zustürmenden Causi Elvedin und zeigte eine spektakuläre Fussabwehr. YF-Trainer Ergün Dogru sagte nach der Partie: «Der Chamer Torhüter hat unsere Führung, die hochverdient gewesen wäre, mit zwei Weltklasseparaden zunichtegemacht.» Mehr noch. Die gelungenen Interventionen des Chamer Schlussmannes schienen seinem Team das nötige Selbstvertrauen zu verleihen. Denn wenige Augenblicke nach der Fussabwehr setzte Lukas Thöni auf der linken Aussenbahn zu einem unwiderstehlichen Tempolauf an. Auf der Höhe des YF-Strafraums flankte er zu Mitte haargenau auf Rrezart Hoxha, der zum 1:0 für die Gäste traf. Den Zürchern schien dieser unerwartete Gegentreffer den Glauben an die eigenen Fähigkeiten kurzfristig geraubt zu haben. Sie liessen sich vermehrt zurückfallen – und dafür wurden sie bitter bestraft. In der 57. Minute sah Nico Siegrist seinen Schuss vom Zürcher Verteidiger Nick Niederhäusern in das Tor zum 2:0 abgelenkt. Nach dem Anschlusstreffer in der 61. Minute drückten die Gastgeber auf den Ausgleich – vergeblich.

Der Chamer Cheftrainer Roland Schwegler gestand: «Wir haben heute viel Glück in Anspruch genommen. Aber was zählt, ist der Sieg, den wir gegen einen wirklich starken Gegner erreicht haben.» Der Chamer Torhüter Marco Peterhans beurteilte die Leistung seines Teams weitaus besser als sein Trainer: «Die grossgewachsenen Gästestürmer sorgten zwar immer wieder für Gefahr vor unserem Tor, aber meine Vorderleute lösten ihre Aufgaben mit Bravour. Es war eine gute Teamleistung, die uns den Sieg bescherte.» YF-Trainer Ergün Dogru sass nach dem Abpfiff noch einige Minuten lang in Gedanken versunken auf der Bank. Er befand: «Dass wir aus unserer Feldüberlegenheit und den vielen guten Torchancen nur einem Treffer zu erzielen vermochten, ist bitter. Die Niederlage schmerzt.»

Der SC Cham ist damit auch nach neun Partien ungeschlagen und liegt nun – fünf Punkte hinter Yverdon – im zweiten Rang.

Hinweis
Telegramm und Tabelle finden Sie auf der Seite 23, den Artikel zum Derby Ägeri – Rotkreuz in der 2. Liga inter auf der Seite 22.

Vereine/Verbände

Innovationskraft in besonderen Zeiten

Rund 100 Teilnehmer fanden sich kürzlich zur Veranstaltung des Vereins Wirtschaftsregion Zugwest im Böschhof ein.

In diesem ungewöhnlichen Jahr gab es wenige Möglichkeiten, zusammenzukommen – umso mehr freuten sich der Vereinsvorstand und die Mitglieder von Zugwest über die Durchführung der Mitgliederorientierung und des 12. Unternehmeranlasses in Hünenberg. Der guten Stimmung tat dabei auch die Einhaltung aller Covid-19-Schutzmassnahmen keinen Abbruch.

Was kommt nach Corona? Wie verändern sich unsere Werte? Oder wird alles wieder wie vorher? Diese Fragen stellte Renate Huwyler, Gemeindepräsidentin von Hünenberg und Vorstandsmitglied des Verein Wirtschaftsregion Zugwest, zum Auftakt der Veranstaltung – Fragen, auf die zurzeit niemand Antworten kennt. Wichtig sei aber, so betonte sie, dass wir als Menschen, Unternehmen und als Wirtschaftsregion in dieser Krisenzeit auf unsere Stärken und Qualitäten setzen können und unsere Potenziale nutzen. «Wir stehen auf einer soliden Basis mit starken Unternehmen, hervorragenden Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, wichtigen Projekten für die stetige Verbesserung der Standortqualität, und nicht zuletzt haben wir ein starkes Netzwerk», so Renate Huwyler. «Was seit Beginn der Krise gilt und je länger je wichtiger wird, ist das schnelle Anpassen an neue Gegebenheiten, die Zuverlässigkeit von Partnern, grosser Ideenreichtum und Innovationen.»

Im Anschluss an die Ausführungen von Renate Huwyler, die auch über aktuelle Entwicklungen und News aus dem Verein berichtete, gehörte die Bühne dem bekannten Physiker und Philosophen Ludwig Hasler. Mit einem packenden Referat zum Thema «Innovationskraft in besonderen Zeiten» zog er die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer in seinen Bann. So wies er darauf hin, dass Innovationen gezwungenermassen in Krisenzeiten entstünden und fügte an: «Sie sind dann einerseits besonders wichtig, aber andererseits auch besonders einfach, da sie uns dazu nötigen, das zu tun, was wir sowieso sollten – aus der Bequemlichkeit der Üblichkeiten rauskommen.» Gemäss Hasler gibt es drei Ebenen von Innovationen: die Innovation durch Appetit auf die Zukunft, die Innovation durch evolutionären Spirit und schliesslich die Innovation durch Imagination. Mit unterhaltsamen, tiefgründigen Anekdoten riet er den Anwesenden, rauszugehen, abzuschweifen, über den Tellerrand zu schauen und den Mut zu haben, Vertrautes zu verlassen.

Der Physiker und Philosoph Ludwig Hasler spricht zu den Anwesenden. Bild: PD

Das neue Standortmagazin ist erhältlich

Letztes Jahr wurde es den Vereinsmitgliedern angekündigt – nun liegt es bereit für die Druckerpresse: die erste Ausgabe des Standortmagazins «westsite», das der Verein im November allen Unternehmerinnen und Unternehmern in der Region zustellt. Das Magazin informiert über aktuelle und wichtige Standortprojekte und zeigt auf, warum Zugwest «the place to be» ist: Eine Bestätigung, dass Unternehmerinnen und Unternehmer mit ihrem Firmensitz in unserer Region gerade auch in herausfordernden Zeiten auf festem Grund stehen und sich die Region vorwärtsentwickelt. Das Standortmagazin kann man auf *www.zugwest.com* bestellen.

Für Zugwest: Claudia Locatelli